

## Deutsche Mathematiker-Vereinigung

Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung e. V. ist durch den Körperschaftssteuer-Freistellungsbescheid des Finanzamtes Berlin vom 27. 2. 1998 als zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

### Vorstand und Präsidium

*Präsident:* Prof. Dr. P. Gritzmann  
Zentrum Mathematik, TU München, 85747 Garching  
Tel.: (089) 289 16856, Fax: (089) 289 16859  
[gritzman@mathematik.tu-muenchen.de](mailto:gritzman@mathematik.tu-muenchen.de)

*Vizepräsident:* Prof. Dr. P. Maaß  
FB 3, Univ. Bremen, Postf. 330440, 28334 Bremen  
Tel.: (0421) 218 9497  
[pmaass@math.uni-bremen.de](mailto:pmaass@math.uni-bremen.de)

*Schatzmeister:* Prof. Dr. J. Kramer, Berlin,  
Anschrift wie Geschäftsstelle, siehe Impressum, Seite 1.

*Herausgeber der Mitteilungen:* Prof. Dr. F. Bornemann,  
TU München, Anschrift siehe Impressum, Seite 1.

*Schriftführer und Verantwortlicher für die  
Internetpräsenz:* Prof. Dr. E. Behrends, FB Mathematik  
und Informatik, Freie Universität, 14195 Berlin  
Tel: (030) 838 75361, Fax: (030) 838 75403  
[behrends@math.fu-berlin.de](mailto:behrends@math.fu-berlin.de)

*Weitere Präsidiumsmitglieder:*  
Prof. Dr. W. Ballmann, Bonn  
Prof. Dr. G. Dueck, Heidelberg  
Prof. Dr. A. Krieg, Aachen, Herausgeber Jahresbericht  
Prof. Dr. V. Nollau, Dresden  
Prof. Dr. H. J. Prömel, Berlin  
Prof. Dr. M. Röckner, Bielefeld  
Prof. Dr. R. Scharlau, Dortmund  
Prof. Dr. G. Törner, Duisburg

### Mitgliedsbeitrag 2003

#### Grundbeiträge:

(schließen den Bezug der Mitteilungen ein)

regulär	EUR 31,—
ermäßigt für Ehepaare	EUR 46,—
ermäßigt für Studenten	EUR 11,—
ermäßigt für Mitglieder der DPG, der GI, der GOR und der GDM	EUR 25,—
ermäßigt für Reziprozitätsmitglieder	EUR 16,—

#### Zeitschriften:

(mindestens eine der folgenden Zeitschriften muss abonniert werden, Ausnahme studentische Mitglieder)

*Jahresbericht der DMV* EUR 19,50  
(Teubner-Verlag, Stuttgart, ein Jahrgang = 4 Hefte)

*Mathematische Semesterberichte* EUR 20,—  
(Springer-Verlag, Heidelberg, ein Jahrgang = 2 Hefte)

#### DMV-Server

<http://www.mathematik.uni-bielefeld.de/DMV/>

<http://www.mathematik.de/DMV>

DOCUMENTA MATHEMATICA: <http://www.mathematik.uni-bielefeld.de/documenta/>

#### Bankverbindungen

Volksbank Freiburg 6 95 50 02 (BLZ 680 900 00)  
Post giro Stuttgart 185 17-706 (BLZ 601 100 70)

## Die Lösung?

Bekommen Sie eigentlich auch immer häufiger Bildungs-Spam- Mails? Geschäftstüchtige Verfasser folgen dem Zeitgeist: „University Diploma Plan: Receive a college degree for what you already know!“ „No Books! No Courses! No Tests!“

Ist das nicht genial! Alle Probleme unseres Bildungssystems, mit denen sich die armen Finanz- und Bildungspolitiker (in dieser Reihenfolge) quälen, werden mit einem Schlag gelöst! Bibliotheken könnten endlich zu Cafés umgerüstet werden; die alten Schinken im Hintergrund, gemütlich nostalgisches Ambiente der 70er Jahre; jedes Fundraising-Herz schlägt höher. Hochschullehrer für Leere und Forschung; die Nobelpreise würden nur so purzeln. Oder nein, die öffentlichen Parkanlagen müssten ja dringend mal gereinigt werden, das Beamtentum auf Lebenszeit als kommunaler Glücksfall! Natürlich rächt sich, dass die Bildungsausgaben in Deutschland im Vergleich zu anderen OECD-Staaten nur einen bescheidenen Anteil haben. Sonst wäre das Sparpotential größer. Ganz schön perfide, diese Universitäten!

Aber wenigsten stimmen endlich die Statistiken! Abbrecherquote: Null! Akademikerquote: 100 %. Bildungsausgaben: Null! Welche Rendite! Und vor der nächsten PISA-Studie brauchen wir auch keine Angst mehr zu haben, endlich ein klares einheitliches Bild: alle Akademiker, alle gleich gut. Und außerdem wären die Parkanlagen sauber. Nein, so weit wird es nicht kommen. Schließlich kennen auch unsere Bildungspolitiker ihre Janis Joplin: „Freedom’s just another word for nothing left to loose.“ Soviel Freiheit würden sie sicher nicht zulassen!

Also: beherzt weitermachen? Immer mehr Studierende mit immer weniger Lehrkräften in immer mehr Studiengängen immer besser ausbilden? Das Ei des Kolumbus hat gewaltige Sprünge. Aber daran sind wahrscheinlich auch wieder die Hochschulen schuld.

Ja, wir könnten vieles besser machen. Wenn man uns nur ließe. Wie leicht könnten wir einsteigen in die Profilbildung auf höchstem Niveau, wenn uns nicht willkürlich festgesetzte curriculare Normwerte die „unzulässige Niveaupflege“ verwehrten? Und wieviele andere Flußfesseln behindern uns in unserer Arbeit, Antidoping im „globalen Bildungsrennen“. Wann besinnen sich die politischen Entscheidungsträger – gewählt, also weise – endlich wieder auf die Idee der Universität? Universität? Was war das gleich noch mal? Missbraucht zur Standortpolitik, Spielball der Gesellschaftspolitik, gescholtener Appendix der Wirtschaftspolitik, was würde Humboldt dazu sagen? Wilhelm oder Alexander? Egal.

Natürlich eröffnen die aktuellen Probleme auch Chancen. Es wird umgestaltet werden, im Abbau, aber immerhin. Strukturelle Veränderungen sind unvermeidlich. Entscheidend ist aber, dass wir diesmal aktiv mitgestalten. Zu oft haben wir nur erstarrt auf die Schlange geblickt. „Manche Menschen haben einen Gesichtskreis vom Radius Null, und nennen ihn ihren Standpunkt.“ David Hilbert hat recht. Gestehen wir diesen Menschen aber wirklich die Gestaltungshoheit über Bildung, Forschung und Lehre zu? Natürlich nicht!

---

Nein, mir ist nicht bang, nicht um die Mathematiker und schon gar nicht um die Mathematik; wir werden gebraucht, mehr denn je, gerade jetzt. Die Einsicht setzt sich durch. Schon vor einem halben Jahr unterstrich kein geringerer als unser Bundespräsident Johannes Rau in Neu Delhi die Bedeutung indischer Mathematiker (green card – Sie wissen noch!): „Aus Indien kam die Null, eine

Ziffer von geradezu unendlicher Bedeutung. Wie könnten viele Regierungen in allen Teilen der Welt ihre Haushaltsdefizite darstellen, wenn es die Null nicht gäbe?“ Sie sehen, ohne uns läuft nichts.

Herzliche Grüße,  
Ihr Peter Gritzmann

## Internet: The Editor's Choice

„Mathematicians love books“, zitiert Fernando Q. Gouvêa aus der Autobiographie von Paul Halmos *I Want to be a Mathematician*, bevor er Geschenkideen für das Weihnachtsfest zusammenstellt: Mathematikbücher natürlich, von Mathematikern für ihren „Lieblingsmathematiker“ (favorite mathematician). So verschenkt etwa David Roberts die bilinguale Ausgabe der Korrespondenz zwischen Grothendieck und Serre an, ja wen? Immerhin gesteht Roberts ein: „The giver might want to ferret out the preferences of the mathematician recipient before making a choice.“

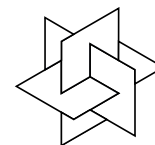
Peter Ruane möchte Hermann Grassmann, „who now resides I know not where“, eine Ausgabe von H. G. Forders *The Calculus of Extension*, Cambridge 1941, schenken. Wir wünschen ihm viel Glück bei der Suche nach einem geeignetem Medium. Weitere vernünftliche Geschenkideen finden sich unter <http://www.maa.org/features/holidaybooks.html>, stets mit einem Verweis auf die zugehörigen Buchbesprechungen in der von Gouvêa betreuten Online-Rezensionsseite *ReadThis!* der Mathematics Association of America: <http://www.maa.org/reviews/reviews.html>.

---

## Freie Universität Berlin

### Full Professor in Computational Dynamics

#### Department of Mathematics and Computer Science



Applications are invited for the tenured position of Full Professor in Computational Dynamics. The newly established position is an integral part of the **DFG Research Center “Mathematics for key technologies. Modelling, simulation, and optimization of real-world processes”** (<http://www.fzt86.de>).

In line with article 100 of the Higher Education Act of the land of Berlin (Berliner Hochschulgesetz), a postdoctoral lecturing qualification (Habilitation) or comparable qualifications for a teaching career in higher education are required.

Candidates with a proven outstanding record in mathematics, particularly in its application to technological problems, are encouraged to apply. The successful candidate should be an internationally leading expert in computational mathematics for ordinary, stochastic, or time-dependent partial differential equations. He or she should have expertise in one of the key technologies considered in the DFG Research Center, in particular in biotechnology, network simulation, visualization, image processing, or modelling and simulation of complicated dynamic behaviour. He or she is expected to collaborate closely with colleagues involved in the DFG Research Center. Appropriate participation in organisational duties and responsibilities and in the training of young researchers are essential.

The successful candidate is expected to have experience in securing external funding and in managing externally funded projects, as well as international experience in teaching and research.

The Freie Universität Berlin is an equal opportunities employer.

The successful candidate will be offered civil servant or public sector employee status (Professor Grade “C4” according to the German system).

Applications, quoting **Reference number FZ-C4-2** must reach the Freie Universität Berlin, Fachbereich Mathematik und Informatik, DFG-Forschungszentrum, Arnimallee 14, 14195 Berlin, Germany until **January 31, 2004**. Applicants should send their curriculum vitae, a statement about their research and teaching interests, a list of publications, and copies of the certificates of academic qualifications held.

The Freie Universität Berlin is a state-funded university. It has some 40,000 students and 520 professors. The University has 12 departments structured into more than 100 institutes. Detailed information is available at the following web sites:

<http://www.fu-berlin.de>,

<http://www.math.fu-berlin.de>,

<http://www.inf.fu-berlin.de>, <http://www.fzt86.de>